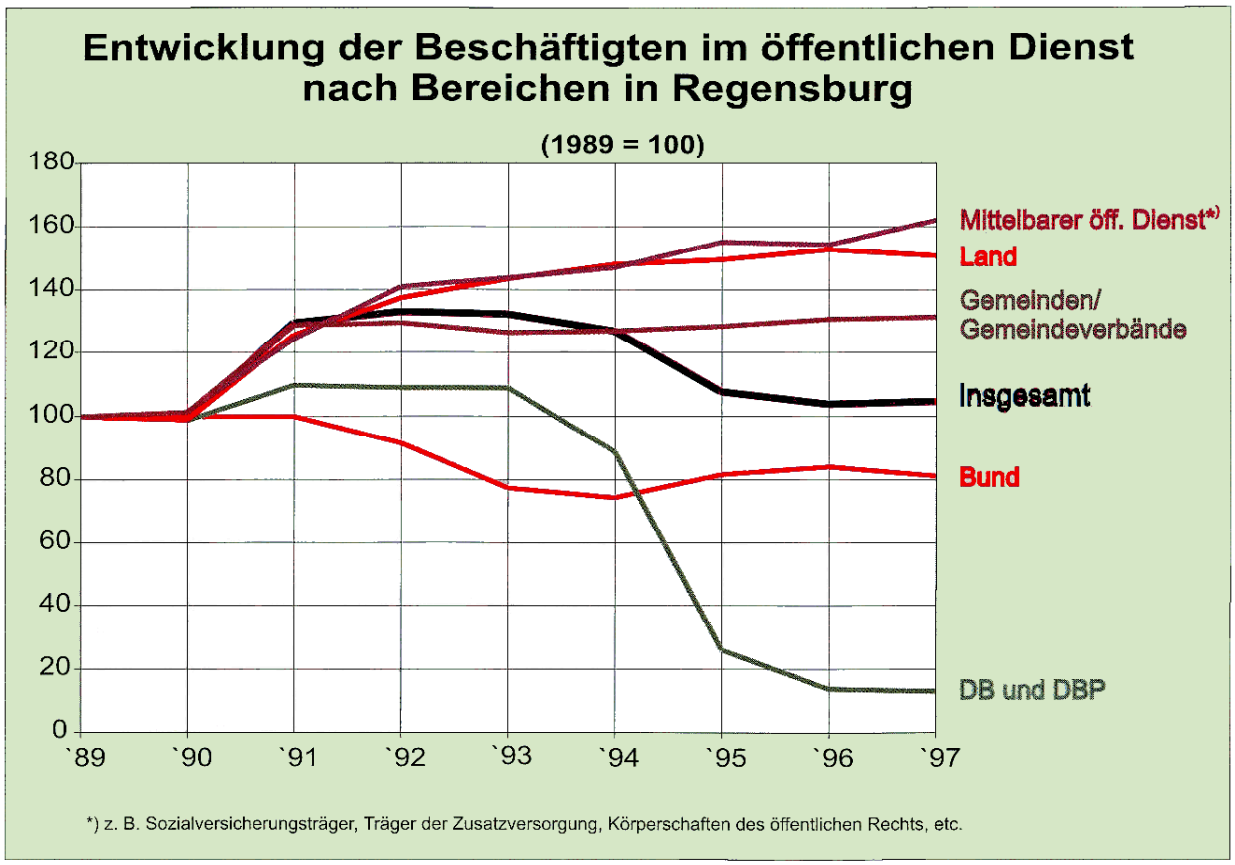
STATISTIK informiert

2/99

STADT REGENSBURG

STATISTISCHER MONATSBERICHT

Personalstand im öffentlichen Dienst



Vorbemerkung

Die Beschäftigten der öffentlichen Arbeitgeber werden jährlich am 30. Juni erhoben, letztmals im Jahre 1997. Der Begriff öffentliche Arbeitgeber umfaßt neben den zum öffentlichen Dienst zählenden Behörden, Gerichten und rechtlich unselbständigen Einrichtungen auch die rechtlich selbständigen Einrichtungen mit überwiegend öffentlicher Beteiligung und die öffentlich finanzierten rechtlich selbständigen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung.

Kennzeichnend für die Beschäftigtenentwicklung im öffentlichen Dienst, vor allem zu Beginn der 90er Jahre, war die Zunahme der Teilzeitarbeitsplätze und der Rückgang der Vollzeitbeschäftigung, mit dem Ergebnis eines insgesamt stagnierenden Arbeitsplatzangebots der öffentlichen Arbeitgeber innerhalb Regensburgs (s. Titelgrafik).

Jeder fünfte Arbeitsplatz in Regensburg liegt in öffentlicher Hand

Mitte des Jahres 1997 waren knapp 20.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Dienst im Stadtgebiet tätig. Damit bezog etwa jede/r fünfte abhängig Erwerbstätige - wie übrigens im Bundesdurchschnitt auch - sein Gehalt bzw. seinen Lohn von einer Einrichtung der öffentlichen Hand. Die Personalentwicklung zeigt im Vergleich mit den Vorjahren eine rückläufige Tendenz. 1992 fanden noch 26.200 Beschäftigte Arbeit bei den öffentlichen Arbeitgebern. Gegenüber dem Jahr '96 ist nur eine leichte Zunahme (+ 130 Personen) zu verzeichnen.

Entwicklung in einzelnen Dienstleistungsbereichen

Die Personalentwicklung wurde sehr stark durch die Personalpolitik der ehemaligen Bundesunternehmen Deutsche Bahn AG (früher: DB), Deutsche Post AG und Deutsche Telekom AG (früher: DBP) beeinflußt, die im Zuge der Privatisierung unter starkem Rationalisierungsdruck standen. DB und DBP bauten zwischen 1993 und 1997 rd. 6.400 Arbeitsplätze ab. Aber auch die Bundesbehörden verringerten zwischen 1991 und 1997 ihre Beschäftigtenzahl von 3.345 auf nunmehr 2.716 (s. Titelgrafik).

Rückgang der Vollzeitbeschäftigten und Anstieg bei den Teilzeitkräften

Einer Vollzeittätigkeit gingen 1997 ca. 16.600 oder 80,5 % (Bayern: 78,9 %) Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes in Regensburg nach und einer Teilzeittätigkeit 19,5 % oder 4.000 Mitarbeiter. Die Zahl der Vollbeschäftigten reduzierte sich im Vergleich zu 1989 um 3.100 Personen, allein bei DB und DBP um 5.700. Die Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse haben sich zwischen 1991 (für 1989/90 liegen keine Zahlen vor) und 1997 nur minimal um ca. 150 Personen erhöht und konnten deshalb den Stellenabbau im Vollzeitbereich nicht auffangen (Abb. 1). Bei DB und DBP als ehemalige öffentliche Dienststellen sind Teilzeitarbeitsplätze kein Thema mehr (1991/97: - 700 Personen). Den absolut höchsten Anstieg registrierte der Freistaat mit ca. 500 neuen Teilzeitarbeitsplätzen (+ 25,5 %). Mit 64,9 % (+ 90 Teilzeitbeschäftigte) konnte der "Mittelbare öffentliche Dienst" den relativ stärksten Zuwachs verzeichnen.

Angestellte auf dem Vormarsch

Im Juni 1997 beschäftigte der öffentliche Dienst in Regensburg 9.432 Beamte, Richter und Soldaten (= 45,7 %; Bayern: 39,4 %), 8.695 Angestellte (= 42,2 %; Bayern: 42,6 %) und 2.498 Arbeiter (= 12,1 %; Bayern: 18,0 %). Er meldete in den Dienstverhältnissen "Angestellte" eine Zunahme der Vollzeitarbeitsplätze zwischen 1989 und 1997 um 20 % (+ 1.000), bei den "Beamten" und "Arbeitern" dagegen einen Rückgang der Vollzeitarbeitsplätze um 31 % bzw. 52 %. Teilzeitarbeitsplätze wurden nur in den Dienstverhältnissen "Angestellte" (1991/97: + 20 %) und "Beamte" (+ 16 %) geschaffen. Bei den Arbeitern wurden dagegen 42 % abgebaut (Abb. 2 und 3).

Regensburg im bayerischen Großstadtvergleich

Auch innerhalb der bayerischen Großstädte verlief die Arbeitsplatzentwicklung im öffentlichen Dienst recht unterschiedlich. Nürnberg hatte in der Referenzperiode 1991/97 die stärksten Einbußen sowohl bei den Vollzeit- (- 29,7 %) als auch bei den Teilzeitbeschäftigten (- 1,1 %). In Erlangen zeigte sich eine Entwicklung gegen den Trend (Vollzeit: + 5,2 %; Teilzeit: - 9,3 %). Mit einem Rückgang bei den Vollzeitarbeitsplätzen um 23,2 % rangiert Regensburg hinter Nürnberg und München an drittletzter Stelle. Die meisten Teilzeitarbeitsplätze wurden in Würzburg eingerichtet (+ 34,3 %) (Abb. 4).

Wie sich Männer und Frauen die Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst teilen, darüber gibt es für Regensburg keine Aufzeichnungen. Bayernweit besetzten 1997 die öffentlichen Arbeitgeber 45 % ihrer Arbeitsplätze mit Frauen. Von den Vollzeitarbeitsplätzen standen 41 % und von den Teilzeitarbeitsplätzen 88 % den weiblichen Beschäftigten zur Verfügung.

Abbildung 1

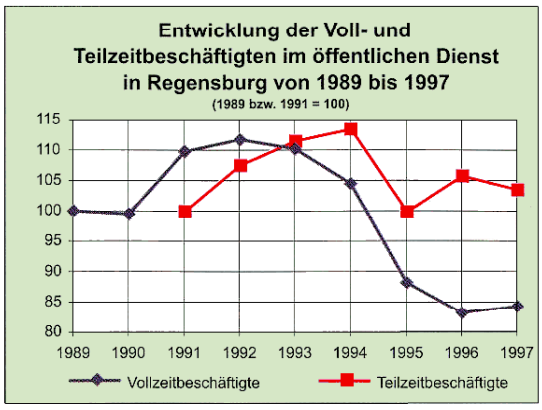


Abbildung 2

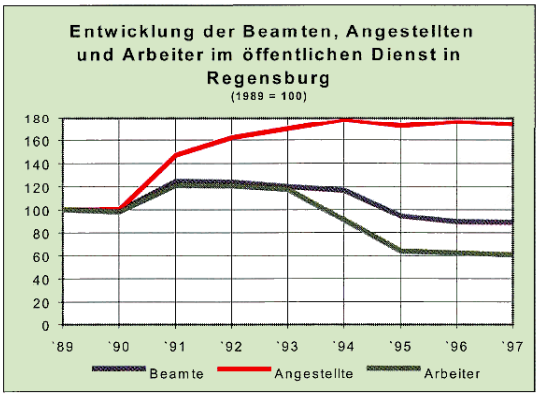


Abbildung 3

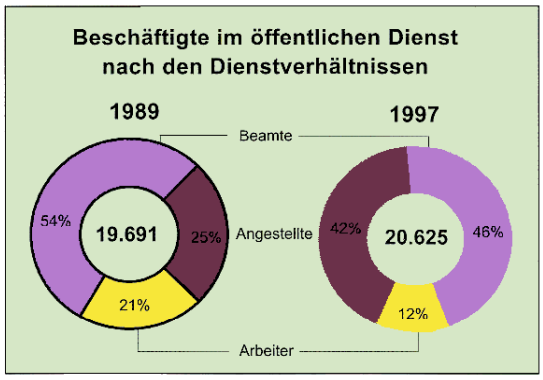
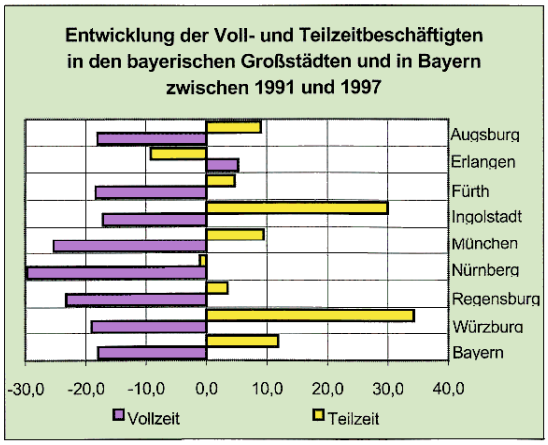


Abbildung 4



	Dezember		Januar		Februar	
	1997	1998	1998	1999	1998	1999
Bevölkerungsstand [1]						
Insgesamt	141.497	141.394	141.437	141.422	141.400	.
davon Deutsche	127.814	128.056	127.928	128.218	127.864	.
Ausländer	13.683	13.338	13.509	13.204	13.536	.
(in %)	9,7	9,4	9,6	9,3	9,6	.
Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	96	96	115	72	80	.
darunter Deutsche	82	87	100	58	69	.
Gestorbene insgesamt	150	117	114	123	112	.
darunter Deutsche	149	113	111	121	108	.
Natürlicher Saldo insgesamt	- 54	- 21	+ 1	- 51	- 32	.
darunter Deutsche	- 67	- 26	- 11	- 63	- 39	.
Zugezogene insgesamt	784	827	834	798	705	.
darunter Deutsche	619	634	686	652	545	.
Weggezogene insgesamt	872	867	895	719	710	.
darunter Deutsche	619	662	699	574	570	.
Wanderungssaldo insgesamt	- 88	- 40	- 61	+ 79	- 5	.
darunter Deutsche	-	- 28	- 13	+ 78	- 25	.
Bevölkerungssaldo insgesamt	- 142	- 61	- 60	+ 28	- 37	.
darunter Deutsche	- 67	- 54	- 24	+ 15	- 64	.
Eheschließungen [2]	72	93	37	44	40	.
darunter beide Ehepartner deutsch	57	80	27	28	26	.
vorher ledig	49	61	24	33	28	.
Ehescheidungen	50	46	39	13	63	.
Einbürgerungen	44	74	41	33	48	42
davon Anspruchseinbürgerungen	41	63	39	27	46	30
Ermessenseinbürgerungen	3	11	2	6	2	12
Bau- und Wohnungswesen [3]						
Bauvorhaben insgesamt	41	51	23	48	70	21
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	21	31	15	32	53	13
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	15	17	15	28	49	9
Mehrfamilienhäuser	6	14	-	4	4	3
neue Nichtwohngebäude	6	6	1	8	8	3
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	14	14	7	8	9	5
darin Wohnungen	77	118	16	58	90	40
Baukosten insgesamt (in 1000 DM)	90.560	34.413	6.776	29.238	40.433	32.632
darunter neue Wohngebäude (in 1000 DM)	11.508	22.995	3.757	11.492	17.713	22.738
Baufertigstellungen insgesamt	115	61	16	38	17	14
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	72	32	10	18	12	4
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	56	23	4	17	8	4
Mehrfamilienhäuser	16	9	6	1	4	-
neue Nichtwohngebäude	10	7	4	7	3	3
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	33	22	2	13	2	7
darin Wohnungen	221	205	77	31	28	9
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	9	49	37	- 3	2	-
3 Wohnräumen	60	86	15	- 2	4	3
4 Wohnräumen	78	32	19	21	8	- 2
5 und mehr Wohnräumen	74	38	6	15	14	8
Gebäude- und Wohnungsbestand [4]						
Wohngebäude insgesamt	17.974	18.152	17.984	18.166	17.996	18.168
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	11.156	11.257	11.160	11.271	11.168	11.273
Mehrfamilienhäuser	6.783	6.859	6.789	6.859	6.793	6.859
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	72.250	73.078	72.327	73.102	72.355	73.109

	Dezember		Januar		Februar	
	1997	1998	1998	1999	1998	1999
Baugewerbe [5]						
Beschäftigte	2.484	2.292	1.359	1.686	1.382	.
Arbeitsstunden (in 1000)	171	148	38	89	76	.
Umsatz (in 1000 DM)	53.661	46.108	96.182	90.432	23.931	.
Verarbeitendes Gewerbe [5]						
Beschäftigte	23.926	27.265	24.378	.	25.032	.
Arbeiterstunden (in 1000)	1.807	2.100	1.958	.	2.018	.
Umsatz (in 1000 DM)	1.239.935	1.927.860	1.345.083	.	1.385.843	.
Arbeitsmarkt [6]						
Arbeitslose insgesamt	12.565	11.470	14.182	12.769	14.200	12.823
davon Männer	6.796	6.100	8.126	7.252	8.218	7.400
Frauen	5.769	5.370	6.056	5.517	5.982	5.423
darunter Ausländer	1.458	1.362	1.594	1.478	1.621	1.494
Jugendliche unter 20 Jahre	348	330	373	315	409	359
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	2.610	2.661	2.861	2.866	2.887	2.854
Schwerbehinderte	1.131	1.125	1.172	1.180	1.182	1.169
Arbeitslosenquote (in %) [7]	10,0	9,0	11,3	10,0	11,3	10,0
Offene Stellen	1.037	1.467	1.114	1.472	1.373	1.640
Stellenvermittlungen	1.790	2.170	1.487	1.567	1.791	1.881
Kurzarbeiter	275	301	271	347	298	520
Fremdenverkehr [8]						
Gästeankünfte ingesamt	17.645	20.069	14.288	14.323	15.156	17.107
darunter Auslandsgäste	3.676	4.021	2.997	2.781	2.783	3.903
Gästeübernachtungen ingesamt	32.706	36.303	29.448	28.777	27.406	30.863
darunter Auslandsgäste	6.766	7.912	6.077	5.846	5.283	6.593
Bettenbelegung in % [9]	25,0	27,1	22,9	21,3	22,9	24,9
Immissionsmeßergebnisse [10]						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m^3)	1,100	1,000	1,000	0,800	1,400	0,700
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m^3)	3,100	2,900	3,300	2,400	4,500	2,200
Stickstoffdioxid NO_2 Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m^3)	0,035	0,056	0,043	0,051	0,065	0,057
Stickstoffdioxid NO_2 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m^3)	0,058	0,092	0,075	0,082	0,116	0,090
Schwebstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m^3)	0,048	0,059	0,044	0,042	0,072	0,047
Schwebstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m^3)	0,190	0,158	0,106	0,097	0,174	0,127
Ozon O_3 Mittelwert (mg/m^3)	0,010	0,012	0,015	0,014	0,013	0,025
Ozon O_3 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m^3)	0,044	0,046	0,059	0,042	0,054	0,061

1) Gesamtbevölkerung: Personen, die im Stadtgebiet Regensburg eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt
2) nach dem Wohnortsprinzip, d.h. alle vor dem Standesamt Regensburg geschlossenen Ehen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist und alle Eheschließungen vor auswärtigen Standesämtern, bei denen beide Ehegatten Regensburger sind
3) Genehmigte bzw. einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird
4) Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987
5) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten
6) Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)
7) bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen
8) in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge
9) (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)
10) Meßstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m^3

Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik

April 1999
Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg
Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg

Verantwortlich: Bernhard Dauerer, Tel. 507-1660
Sachbearbeitung: Waldemar Hofmann, Tel. 507-4660 (Artikel)
Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig